



VELDEN

www.vilsbiburger-zeitung.de

Dienstag, 14. Juli 2009

# „Nein“ zur dritten Startbahn

## Bürgerinitiative in der Verwaltungsgemeinschaft Velden gegründet

Velden. Die Aussicht auf noch mehr Lärm und Dreck durch mehr und tiefer fliegende Flugzeuge hat Bürger aus den Gemeinden Neufraunhofen, Velden und Wurmsham dazu bewogen, etwas gegen die drohende dritte Start- und Landebahn am Flughafen München zu unternehmen. Mit der Gründung einer Bürgerinitiative sollen die Bürger besser informiert und das Einverständnis durch Schweigen zu dieser geplanten Baumaßnahme beendet werden.

Im Gasthaus Dirrigl trafen sich vergangene Woche Menschen aus allen drei Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Velden, um nach zwei Veranstaltungen mit zahlreichen Informationen von Günther Raschel von der Bürgerinitiative Buch am Erlbach, Renate Maier von der Bürgerinitiative Mainburg sowie Alfred Schreiber vom VCD Kreisverband Freising/Erding/Dachau nun auch selbst etwas zu unternehmen. Die neu gegründete „Bürgerinitiative gegen die dritte Start- und Landebahn – Neufraunhofen, Velden, Wurmsham“ ist die



Die Gründungsmitglieder der Bürgerinitiative gegen die dritte Start- und Landebahn.

68. Gruppierung insgesamt und die fünfte aus dem Landkreis Landshut, die dem Aktionsbündnis „Aufgemuckt“ beigetreten ist. Hier sind Gruppierungen aus einem breiten gesellschaftlichem Spektrum von Bürgerinitiativen, Umweltorganisationen und kirchlichen Organisatio-

nen, wie zum Beispiel dem Kreiskatholikenrat und der Evangelischen Jugend, organisiert. Sie alle wehren sich entschieden gegen dieses Großprojekt.

Seit dem vergangenen Jahr bereits sollen die Menschen scheinbar schleichend auf die zukünftige Ent-

wicklung vorbereitet werden, meinte ein Teilnehmer der Veranstaltung. Die Flugzeuge flögen immer tiefer über die Gemeinden hinweg, somit werde auch das Ausmaß der Überflüge deutlicher. Diese Entwicklung würde durch eine dritte Start- und Landebahn noch verschärft. Zum einen stiege die Anzahl der Flugzeuge, zum anderen würden sie im Landeanflug noch tiefer über die Gemeinden hinwegdüsen. Es wurde berichtet, dass die derzeitige Belastung bereits von vielen Menschen als störend empfunden wird. Jedoch hat kaum einer etwas unternommen.

Neben dem Lärm machten sich etliche Teilnehmer Sorgen wegen der Schadstoffbelastung, die auch zu gesundheitlichen Schädigungen bei Menschen führen dürfte. Mit der Bürgerinitiative gibt es nun in der Verwaltungsgemeinschaft Velden ein Sprachrohr für die Sorgen der Bürger rund um den Ausbau des Flughafens und eine Möglichkeit, Informationen vor Ort zu erhalten.

Das nächste Treffen der Bürgerinitiative findet am 30. Juli um 20 Uhr im Gasthaus Dirrigl statt.